



Bekleidungsrichtlinien

Jänner 2012

Vorwort

Die Tracht der Zillertaler

Tracht begegnet uns in vieler Art in Tirol. Das Zillertal ist eines der wenigen, wenn nicht das einzige Tal im Alpenraum, in dem im gesamten Tal mit ihren 25 Gemeinden eine einheitliche Tracht getragen wird. Gerade um diese Einheitlichkeit der Tracht und das geschlossene Auftreten des gesamten Tales wird das Zillertal immer wieder beneidet und dies bringt dem Tal Achtung und Respekt entgegen. Dies zu bewahren ist auch ein Teil unseres Daseins!

Was wären all die Feste in unserem Tal ohne Zillertaler MusikantenInnen, ohne deren Tradition und deren Bräuche. Es ginge ein Stück Heimat verloren.

Genauso verhält es sich auch bei der Zillertaler Tracht. In der Tracht verpflichtet und bekennt sich der Träger, ihr Gestalter, in seiner ganzen Haltung – bewusst oder auch unbewusst – in seiner Zugehörigkeit zur jeweiligen heimatlichen Landschaft und ihren Bräuchen.

Der Blasmusikverband Zillertal mit seinen 15 Mitgliedskapellen zählte im Jahre 2011 über 850 Musikantinnen, Musikanten, Stabführer und Marketenderinnen. Es steht daher außer Frage, dass es gerade den Musikkapellen, aber auch den Schützenkompanien des Zillertales, aufgrund ihrer großen Anzahl an Mitgliedern ein besonderes Anliegen ist, wie mit der Zillertaler Tracht umgegangen wird.

Aufgabe der MusikantenInnen muss es sein, die Einheitlichkeit der Zillertaler Tracht als eines der wichtigsten Kulturgüter des Tales zu festigen und den zukünftigen Generationen zu erhalten.

Obmann des BMV-Zillertal

Bgm. Franz Hauser

Ausgangssituation

Seit einiger Zeit sind Ansätze – wenn gleich nur vereinzelt – festzustellen, Veränderungen an der Zillertaler Tracht mehr oder weniger nach eigenem Gutdünken vorzunehmen. Diese Tendenzen aufzuzeigen und ihnen mit allem Nachdruck entgegenzutreten ist Aufgabe dieser Richtlinie.

In einigen Sitzungen des eigens dafür eingerichteten Bekleidungsausschusses des Blasmusikverbandes wurde der derzeitige Status festgehalten. Dabei konnte erfreulicherweise festgestellt werden, dass die Einheitlichkeit der Tracht durchaus gegeben ist und nur in ganz wenigen Ausnahmefällen Veränderungen vorgenommen wurden.

Es muss ausdrücklich betont werden, dass es nicht darum geht, historisch gewachsene Eigenheiten einzelner Musikkapellen abzuschaffen oder rückgängig zu machen. Nicht geduldet kann jedoch werden, wenn einzelne MusikantInnen Veränderungen an der Tracht vornehmen, weil es gerade ihrem persönlichen Geschmack entspricht oder vielleicht sogar um sich gegenüber den anderen Kameraden hervorzuheben.

Diese Richtlinie soll daher ein Leitfaden und Hilfe sein, um die Einheitlichkeit der Zillertaler Tracht zu erhalten. Sie ist keine wissenschaftliche Abhandlung und soll ein erster Schritt in Richtung Erhaltung eines Zillertaler Kulturgutes, nämlich der Zillertaler Tracht, sein. Die Obmänner der Musikkapellen sind daher angehalten darauf zu achten, dass besonders bei Neuanschaffungen von Trachten im Sinne dieser Richtlinie gehandelt wird. Ebenso sind die Trachtenschneider des Zillertales aufgefordert, sich an die vorgegebenen Richtlinien zu halten. Jeder Musikant und jede Musikantin muss sich seiner/ihrer Verantwortung bewusst sein, die er/sie der Tracht bzw. der Musikkapelle gegenüber zu erfüllen hat.

Die nunmehr vorliegende Richtlinie wurde anlässlich der erweiterten Bezirksverbandsausschusssitzung vom 25. April 2011 im Gasthaus Bräu in Zell am Ziller vorgestellt und von allen teilnehmenden Kapellen einstimmig beschlossen.

Ein herzliches Vergelt's Gott all jenen, die bei der Erstellung dieser Richtlinien mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank ergeht an Sylvia Spitaler und Franz Knauer für die fachmännische Unterstützung sowie an die im Anhang angeführten Gönner für ihre finanzielle Unterstützung zur Erstellung dieser Broschüre!

Zillertal im Jänner 2012

Große Tracht der Männer



Der Hut

Farbe: Schwarz (Höhe ca. 20 cm, Breite der Krempe ca. 9 cm)

Hutschmuck: Entweder rote oder rote und weiße Nelken, Asparagus oder Buchs als grüner Hintergrund (aber einheitlich in der Kapelle), entweder Spielhahnfedern, oder Hahnfedern



Die Krawatte

Die schwarze schmale Krawatte wird gebunden und in das linke Armloch des Brustfleckes gesteckt.



Das Hemd

Weißes Hemd mit Stehkragen
(keine Trachtenhemden mit Puffärmel)

Der Brustfleck

Der Brustfleck mit Brusttasche besteht vorne aus leuchtend rotem dünnen Loden und ist von der Brust zum Halsausschnitt hin mit glänzenden Borten besetzt (Farben von unten nach oben: Gold, Silber & Grün zusammenhängend, d.h. dazwischen kein Rot). Fransen oder aufgestickte Verzierungen (z.B. Adler, Lyra) sind nicht zulässig.

Hinten ist der Brustfleck mit roten Trägern ausgestattet und an der Seite mit schwarzen Knöpfen.



Der Tuxer

Der Tuxer aus hellgrauem Walkloden, von der Wolle der Tuxer Steinschafe erzeugt, ist mit einer schwarzen Wollborte eingefasst und anschließend noch mit 3 Ziernähten versehen (2 davon eng, die dritte mit größerem Abstand). In die Schulter- und Rückennaht wird ein Passepoil aus grünem Loden eingenaht. Der Ärmel trägt einen schwarzen Samtaufs Schlag von ca. 10 cm Breite, woran sich die gleiche Zierstepperei anschließt, wie wir sie entlang der Borteneinfassung vorfinden. Zwei schwarze Hosenknöpfe schließen den Ärmelschlitz, das Knopfloch wird mit grüner Seide angedeutet. Unterfüttert wird der Tuxer original mit Matratzengradl (zu bevorzugen), alternativ auch mit rotschwarz-kariertem Baumwollfutter.



Die Trachtenhose

Die Trachtenhose – ursprünglich auch aus schwarzem Wildleder gefertigt – wird heute aus Fustian (auch Teufelhaut genannt) gemacht. Sie wird als Kniebundhose und mit einem Lederhosen-Latz gefertigt. Die Hose ist an der Seitennaht, Schrittnaht und am Latz mit einem Passepoil aus hellen/beigen Leder besetzt. Der Abschluss der Hose an der Wade besteht aus 6 Löchern (geschnürt wird bei einer Lederhose mit einem Lederband und bei Hosen aus Teufelhaut mit einem Körperband). Stickereien an der Hose sind nicht gestattet. An der Hinterseite ist die Hose mit einem Schnallriemen versehen.



Der Ranzen

Der Ranzen (welcher in der Original-Ausführung mit Federkiel gestickt ist) wird um die Körpermitte geschnallt. Von Farbstickereien ist Abstand zu nehmen.



Die Kniestrümpfe

Zur Zillertaler Tracht werden weiße, gemusterte Kniestrümpfe (Baumwolle) getragen, zur Fixierung können Gummibänder verwendet werden (welche man nicht sehen darf).

Die Schuhe

Original werden zur Tracht hohe (über die Knöchel reichende), schwarze, glatte Lederschuhe ohne besondere Verzierungen getragen. Alternativ können auch Haferlschuhe (schwarz, mit oder ohne Schnalle) getragen werden, die Einheitlichkeit in der Kapelle muss aber gegeben sein.



Kleine Tracht der Männer



Der Hut

Original ist der dunkelgraue Filzhut mit grünem Band, weißer Feder mit Flaum und Blumen und/oder etwas Grünem.



Die Schuhe

Schwarze, glatte Lederschuhe ohne besondere Verzierung und ohne Schnalle und dazu schwarze Socken.

Die Hose

Eine schlichte schwarze Hose mit Bügelfalte.

Das Hemd, die Krawatte und das Gilet

Ein weißes Kragenhemd, dazu ein schwarze Krawatte und darüber ein schwarzes Gilet mit schwarzen Knöpfen.

Der Ranzen und der Tuxer

Gleich wie bei der großen Tracht.



Große Tracht der Frauen





Der Hut, die Kniestrümpfe und der Tuxer

Siehe große Tracht der Männer.

Die Sonntagstracht

Die rote Sonntagstracht besteht aus einem Mieder aus rotem Wollbrokat. Die Achselteile, der bandbreite Besatz um den Ärmelausschnitt und das obere Rückenteil wird mit schwarzem Wollstoff eingefasst. Zwischen den feinen Linien der Rückenteilungsnähte (rot oder schwarz) ist im Mittelteil und auf beiden



Seitenteilen die Tracht mit Stickereien nach überlieferten Mustervorlagen verziert. Auch am roten Brustlatz vorne sind die farbigen Stickereien angebracht. Das Mieder wird mit rotem Band (keine Kordel) gebunden. Der Kittel besteht aus schwarzem hanggezogenem Wollstoff und wird in dichten Stehfältchen an das Mieder angenäht. Der Kittel kann mit rotem Passepoile vorgestoßen werden. Die Schürze ist aus blauem Wollstoff oder Mischstoff und um den Hals wird ein schwarzes Seidentuch mit silbernem Ring getragen.

Die Bluse

Die Bluse ist aus weißem Leinen mit handgezogenen Ärmeln (oder Puffärmeln) und an Hals und Ärmel schließt sie mit Klöppelspitze oder Maschinenspitze ab. Für die Sommertage werden auch leichtere Blusen getragen.

Die Schuhe

Schwarze Trachtenschuhe mit einem kleinen Absatz. Keine High-Heels oder flache Schuhe!

Kleine Tracht der Frauen

Gleich wie bei den Männern (Hut, Tuxer, Hemd, Krawatte, Gilet, Hose). Die Schuhe können entweder flach oder mit Absatz sein. Eventuell wird ein schmalerer Ranzen getragen. Optional kann auch die gestickte rote Sonntagstracht mit schwarzen Strümpfen getragen werden.



Marketenderinnen



Marketenderinnen



Der Hut

Ein schwarzer Röckl Hut (flacher Hut) mit zwei Goldquasten und Schnur und mit einem breiten, schwarzen, gemusterten Band, um hinten zuzubinden.

Die Festtagstracht

Die schwarze Festtagstracht (Kassetl oder Röckl) besteht aus schwarzem Samt, vorne und hinten mit großem viereckigen Ausschnitt und einem weißen in gleichmäßigen Fältchen eingesetzten Seidentuch im Ausschnitt. Der Ausschnitt kann mit einer aufgesetzten Passe oder mit Samtvorstoß und Schnuornamenten verschönert werden. Der Rock aus schwarzem Wollstoff wird in Stehfalten gezogen. Dazu wird ein Schurz in einer einheitlichen Farbe in der eigenen Kapelle getragen.



Die Schuhe

Es werden schwarze elegante Absatzschuhe und schwarze Strümpfe getragen. Keine Schnallenschuhe!

Darüber

Für die Ausrückungen im Winter werden schwarze Schultertücher mit Fransen oder ein taillierter Tuxer getragen.

Frisur und Schmuck

Zur Tracht trägt man die Haare hochgesteckt. Wenn möglich, soll ein Schmuck aus Zillertaler Granaten mit Gold oder Silber getragen werden. Keine Perlen und keine sichtbaren Piercings!



Ein herzliches Vergelt's Gott geht an:



gut behütet seit 1851

zillertaler

VERSICHERUNG

MÄNNERMODE • TRACHTEN
F.

KNAUER
AM MUSIKPAVILLON
A-6290 MAYRHOFEN 392
Tel: 05285-62397 www.knauer.at

Das Fachgeschäft für die komplette Zillertaler Männertracht!

Zillertaler
Trachtenstube

Zillertal / Tirol

vor. Rosa Rainer
6271 Uderns, Zillertal
Tel. 0 52 88/6 25 69

sterndruck

grafik · repro · druck · copy